

## Maiskurse verlieren 5 % an Wert

Die Weizennotierungen in Paris konnten sich der Schwäche aus Chicago zuletzt nicht komplett entziehen und schlossen am 06.07.2016 mit leichten Verlusten bei 153,75 EUR/t. Damit erreicht der September-Weizen neue Kontraktiefs, hält sich im insgesamt schwachen Umfeld jedoch erstaunlich gut. Unterstützung lieferten zuletzt aktuelle Prognosen für die Weizenernte 2016 in Frankreich, in denen von einer kleineren Ernte ausgegangen wird als bisher erwartet. Anhaltende Niederschläge setzen die Felder in Frankreich weiter unter Wasser und erhöhen die Befürchtungen um Qualitäts- und Ertragseinbußen. Gleichzeitig stützte das feiertagsbedingte Aussetzen der Notierungen in Chicago am vergangenen Montag die Weizennotierungen.

Die Maiskurse setzten derweil ihren Abwärtstrend der vergangenen Woche fort. Am 06.07.2016 sank der August-Kontrakt für Mais auf 167,50 EUR/t und damit auf den tiefsten Stand seit Anfang Mai 2016. Etwas deutlicher waren jedoch die Rückgänge der neuerntigen Notierungen auf 159,25 EUR/t. Die schwachen Vorgaben aus Übersee durch günstige Witterungsbedingungen in den USA hatten die Kurse zuletzt unter Druck gesetzt. (Quelle: AMI)

## Rapskurse ohne Richtung

Die Rapsnotierungen in Paris konnten sich in den vergangenen Tagen zu keiner eindeutigen Richtung entscheiden. Hinsichtlich des jüngsten Einbruches der Sojanotierungen konnten sie sich dennoch gut behaupten, setzten aber am 06.07.2016 mit deutlicher Schwächetendenz den Weg nach unten fort. Am Mittwoch schloss der Fronttermin mit 350,00 EUR/t und damit 4,75 EUR/t unter Vortagslinie. Zur Vor-

woche hat Raps damit 8,50 EUR/t an Wert verloren. Kontrakte sind nach den Preisabschlüssen derzeit kein Thema. Im Vergleich zur Vorwoche verloren die Erzeugerpreise für die neue Ernte 2 EUR/t auf 335,50 EUR/t. Daher ist unter den Erzeugern die Tendenz zur Einlagerung deutlich zu spüren. (Quelle: AMI)

## Deutsche Bauern erwarten durchschnittliche Getreideernte

„Die deutschen Bauern blicken zuversichtlich auf die in diesen Tagen beginnende Getreideernte. Ein im Vergleich zu den Vorjahren in weiten Teilen günstigerer Witterungsverlauf hat eine gut durchschnittliche Getreideernte heranwachsen lassen“, sagte der Präsident des DBV, Joachim Rukwied, bei einem Pressegespräch anlässlich des Beginns der Getreideernte. „Die wirtschaftliche Situation der Ackerbaubetriebe ist wegen der niedrigen Preise für Getreide und Raps jedoch angespannt. Zudem gibt es regional Ernteschäden durch Unwetter, Starkregen oder Hagel. Derzeit sind bundesweit fast 200.000 Hektar davon betroffen, rund dreimal soviel wie in anderen Jahren“, hob Rukwied hervor.

Schwierig gestaltet sich weiterhin die Preisentwicklung an den Getreidemärkten. Mit durchschnittlich 140 Euro pro Tonne Brotweizen am Ende des Wirtschaftsjahres 2015/16 war das Preistief des Frühjahrs 2016 durchschritten, jedoch erzielten Erzeuger etwa 20 Euro pro Tonne weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. In den zurückliegenden Wochen haben sich die Preise allerdings stabilisiert. Preisstützend hat sich vor allem die im Frühjahr 2016 deutlich gestiegene Nachfrage im Export ausgewirkt. Entgegen der Erwartungen exportierte die EU-28 mit 31 Millionen Tonnen Weizen eine dem Vorjahresniveau vergleichbare Menge. Die Gerstenexporte in Höhe von 10,1 Millionen Tonnen übertrafen die Vorjahresexporte um mehr als eine Million Tonnen.

## Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 27	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	143,22	142,00	+1,22	↗
Brotweizen	137,93	137,60	+0,33	↗
Brotroggen	126,88	125,76	+1,12	↗
Futterweizen	138,31	137,29	+1,02	↗
Futtergerste	129,20	126,29	+2,91	↗
Braugerste	-	156,02	-	↗
Körnermais	166,32	166,07	+0,25	↗
Raps	339,83	339,35	+0,48	↗

## Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		06.07.2016	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 16	153,75	-0,50	-3,00
Paris Weizen	Dez 16	158,25	-0,75	-3,75
Paris Mais	Aug 16	167,50	-0,50	-9,25
Paris Mais	Nov 16	159,25	-2,25	-8,50
Paris Raps	Aug 16	350,00	-4,75	-8,50
Paris Raps	Nov 16	355,50	-5,00	-7,75

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

## Grafik der Woche

